



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Biberach - öffentlich -

am 11.04.2019

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler

Stadtrat Alfred Braig

Stadtrat Otto Deeng

Stadträtin Steffi Etzinger

Stadtrat Christoph Funk

Stadträtin Marlene Goeth

Stadträtin Flavia Gutermann

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Ralph Heidenreich

Stadtrat Ulrich Heinkele

Stadtrat Walter Herzhauser

ab TOP 4

Stadträtin Monika Holl

Stadträtin Manuela Hölz

Stadtrat Reinhold Hummler

Stadträtin Elisabeth Jeggle

Stadtrat Friedrich Kolesch

Stadtrat Dr. Rudolf Metzger

Stadtrat Herbert Pfender

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

Stadträtin Petra Romer-Aschenbrenner

Stadtrat Dr. Peter Schmid

Stadtrat Peter Schmogro

Stadträtin Silvia Sonntag

Stadtrat Johannes Walter

Stadtrat Josef Weber

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

entschuldigt:

Stadträtin Magdalena Bopp

Stadtrat Rainer Etzinger

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.04.2019

Stadträtin Gabriele Kübler
Stadtrat Bruno Mader
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Protokollführer:

Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg, Stafflangen
Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait
Klaus Buchmann, Kulturamt
Carola Christ, Stadtplanungsamt
Irene Emmel, Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung
Wilfried Erne, Hauptamt
Andrea Fischer, Personalrat
Thorsten Göbel, Hauptamt
Ortsvorsteher Theo Imhof, Rißegg
Anna Kleine-Beek, Ordnungsamt
Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Margit Leonhardt, Kämmereiamt
Erster Bürgermeister Ralf Miller
Peter Münsch, Tiefbauamt
Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Julian Gröschl, Kulturamt
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung
Herr Zepp, Biberach Kommunal

bis TOP 4

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
2.	Wahl der Abteilungskommandanten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Biberach und den Ortsabteilungen	2019/059
3.	Sicheres und sauberes Biberach - Antrag der CDU-Fraktion vom 28.06.18	2019/064
4.	Videoüberwachung Stadthalle Biberach	2019/055 + 2019/055/1
5.	Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes und Neuordnung des zentralen Busbahnhofs (ZOB)	2019/040
6.	Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften "Memelstraße/Rollinstraße - 1. Änderung" - Aufstellungsbeschluss	2019/038
7.	Hochwasserschutz Wolfental-/Rotbach - Vorstellung Genehmigungsplanung Hochwasserrückhaltebecken im Wolfental	2019/053
8.	5. Änderung des Flächennutzungsplanes 2020 Integration in die Fortschreibung und Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses	2019/045
9.	Flächennutzungsplan 2035 Beschluss der Planungsflächen der Verwaltungsgemeinschaft Biberach	2019/047
10.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Heusteige 1"	2019/039
11.	Jobticket Stadt Biberach; Antrag der Grünen-Fraktion AT 2019/002 vom 07.02.2019	2019/060 + 2019/060/1
12.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
12.1.	Bekanntgaben - Anmietung einer mobilen Eisbahn für Dezember/Januar - Antrag der Freien-Wähler-Fraktion	AT 2019/004
12.2.	Bekanntgaben - Sachstand Jerseyweg	
12.3.	Verschiedenes - Bekanntmachung der Wahlvorschläge in BIBERACH KOMMUNAL	
12.4.	Verschiedenes - Preisgünstiges Bauen	
12.5.	Verschiedenes - Lehrschwimmbecken und Erweiterung des Hallenbads	

Die Mitglieder wurden am 03.04.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 03.04.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

Herr Vollmer regt an, Denkmäler im Geoinformationssystem explizit zu kennzeichnen. Man könne zwar eine Markierung hinzuschalten und die Gebäude würden dann violett erscheinen, er sei sich aber unsicher hinsichtlich der Verbindlichkeit der Kennzeichnung. Das Gebäude Ehingerstraße 19 sei im GIS als Denkmal gekennzeichnet und trotzdem werde hier gerade etwas umgebaut. Er würde gerne wissen, ob dies mit dem Denkmalamt abgeklärt sei. Beim Gebäude Zwinger-gasse 10 hingegen passiere nichts. Bezüglich des Hochwasserschutzes möchte er gerne wissen, was in den Teilorten unternommen werde.

OB Zeidler wirft ein, dass Herr Vollmer bereits drei Fragen gestellt habe. Er könne ihm seine Fragen aber gerne per Email zukommen lassen.

Herr Vollmer entgegnet, dass er dann zwei Fragen zurückziehe, womit sich OB Zeidler einverstanden erklärt.

Herr Vollmer möchte wissen, ob die Stadt bereits Eigentümerin des alten Krankenhauses sei und ob es bereits Ideen diesbezüglich gebe.

OB Zeidler teilt mit, dass der Stadt das Krankenhaus noch nicht gehöre. Die Flächen seien aber gesichert und die Stadt werde diese auch bekommen.

Baubürgermeister Kuhlmann ergänzt, dass eine verbindliche Liste der Denkmäler beim Regierungspräsidium Tübingen verfügbar sei. Es könne durchaus vorkommen, dass es im GIS Abweichungen zu dieser Liste gebe, beispielsweise wenn sich etwas am Denkmalstatus ändert. Hochwasserschutz funktioniere nur in Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden. Mit Mittelbiberach, Reute und auch Stafflangen habe man bereits Gespräche geführt und auch einzelne Maßnahmen realisiert. Auch in Bezug auf die Dürnach sei man in Gesprächen mit den Umlandgemeinden.

EBM Miller kündigt an, über die Gebäude in der Zwinger-gasse in einer der nächsten Sitzungen ausführlich zu berichten. Auch das Thema Denkmalschutz werde dann in diesem Zusammenhang beraten.

Herr Magdalinos stellt klar, dass es ihm bei der Gestaltung der Höfe nicht um verschiedene Geschmäcker gehe, sondern um die Einhaltung von Regeln. In der Sennhofgasse sei gebaut worden ohne jegliche Genehmigung und er möchte nun wissen, was mit diesem Platz geschehe. Beim Brandschutz in der Hindenburgstraße 15/2 handele es sich ebenfalls um die Umgehung von Regeln. Wenn Herr Kuhlmann sagt, ihm lägen Gutachten vor, so glaube ihm niemand mehr. Es gebe auch Bauherren, die ihm geglaubt hätten und die nun ruiniert seien. Wenn dort etwas geschehen sollte seien sehr viele Personen betroffen. Der Jerseyweg sei im Übrigen nicht nur ein Ruin für die Bauherren, sondern auch für die Stadt Biberach.

Baubürgermeister Kuhlmann teilt mit, dass die Sennhofgasse ein liegenschaftliches Thema sei, mit dem sich in der Vergangenheit EBM Wersch beschäftigt habe und dass er nun an Herrn Miller weitergeben müsse. Die Behauptung, es gebe dort Schwarzbaustellen, könne er nicht nachvollziehen und müsse er überprüfen. In Bezug auf den Brandschutz habe jedes Gebäude Anforderun-

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.04.2019

gen zu erfüllen. Hierzu gebe es Regeln und bei jedem einzelnen Bauvorhaben werde in Abhängigkeit des Gebäudes geprüft, mit welchen Maßnahmen der Schutzzweck erreicht werden kann. Jedes Bauvorhaben werde dabei mit dem Brandschutzexperten des Landkreises und dem Feuerwehrkommandanten begutachtet. Zusammen mit dem städtischen Brandschutzfachmann seien es somit immer sechs Augen, die an der Prüfung beteiligt sind. Da es sich um unterschiedliche Gebäude handelt, komme man auch zu unterschiedlichen Brandschutzmaßnahmen.

OB Zeidler ergänzt, dass es wieder einmal ein für Herrn Magdalinos typischer Auftritt gewesen sei.

Herr Schmitt möchte zum Tagesordnungspunkt 9 wissen, warum im Vorentwurf des Flächennutzungsplans 2035 zwischen B312 und dem geplanten Gewerbegebiet eine so große ökologische Ausgleichsfläche eingeplant sei und warum diese nicht zwischen Gewerbegebiet und den landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen könne. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Zufahrt zum Gewerbegebiet geplant sei.

Baubürgermeister Kuhlmann teilt mit, dass es zu diesem Thema noch eine zweistufige Bürgerbeteiligung geben werde. Die Frage der Erschließung sei beispielsweise noch gar nicht geklärt. Es gebe zwar schon Ideen hierzu, aber noch keine Planungen. Die Bedenken würden aber zur Kenntnis genommen und auch berücksichtigt. Bei der Bürgerbeteiligung werde es auch noch die Möglichkeit geben, sich zu äußern. Aktuell sei es noch zu früh, Aussagen dazu zu machen.

TOP 2. Wahl der Abteilungskommandanten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Biberach und den Ortsabteilungen 2019/059

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/059 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 04.04.2019, im OR Ringschnait am 26.03.2019, im OR Mettenberg am 09.04.2019 und im OR Stafflangen am 10.04.2019.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Wiederwahl von Herrn Florian Hofmann zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Biberach wird zugestimmt.**
- 2. Der Wahl von Herrn Sven Layer zum Abteilungskommandanten der Abteilung Biberach wird zugestimmt.**
- 3. Der Wahl von Herrn Nico Schneider und Herrn Stefan Milotzke zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Biberach wird zugestimmt.**
- 4. Der Wahl von Herrn Josef Heckenberger zum Abteilungskommandanten der Abteilung Mettenberg wird zugestimmt.**
- 5. Der Wahl von Herrn Stefan Schunger und Herrn Christoph Schmid zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Mettenberg wird zugestimmt.**
- 6. Der Wiederwahl von Herrn Dirk Meisterhans zum Abteilungskommandanten der Abteilung Ringschnait wird zugestimmt.**
- 7. Der Wiederwahl von Herrn Johannes Lang zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Ringschnait wird zugestimmt.**
- 8. Der Wiederwahl von Herrn Marcel Maucher zum Abteilungskommandanten der Abteilung Stafflangen wird zugestimmt.**
- 9. Der Wahl von Herrn Florian Lutz und Herrn Tobias Schosser zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Stafflangen wird zugestimmt.**

**TOP 3. Sicheres und sauberes Biberach - Antrag der CDU-Fraktion vom 2019/064
 28.06.18**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/064 zur Kenntnisnahme vor. Ebenso lag die Drucksache dem Hauptausschuss am 04.04.2019 zur Kenntnisnahme vor.

StR Walter stellt klar, dass durchgegriffen werden müsse, wenn die Freiheit einzelner beschnitten wird.

StR Heidenreich bemängelt, dass Müllcontainer oftmals heillos überfüllt seien.

StR Schmogro fügt an, dass die Kleidercontainer zweimal pro Woche geleert würden. Diese Container würden aber zunehmend für Müllablagerungen missbraucht. Dies habe deutlich zugenommen.

Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.

TOP 4. Videoüberwachung Stadthalle Biberach

2019/055

+ 2019/055/01

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2019/055 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde im Hauptausschuss am 04.04.2019 vorberaten. Dessen mehrheitliche Beschlussempfehlung ist in der Drucksache Nr. 2019/055/01 festgehalten, die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt ist.

Amtsleiter Buchmann erklärt, dass sich alle Bürger in der Stadthalle wohlfühlen können müssen. In den letzten Jahren hätten die Konflikte und Probleme jedoch deutlich zugenommen. Letztes Jahr sei zwar Sicherheitspersonal eingesetzt worden und auch die Polizei habe ihre Präsenz erhöht, aber nachts sei eben keine Kontrolle möglich. Aus diesem Grund solle nun eine Videoüberwachung an der Stadthalle installiert werden.

StR Walter teilt mit, Biberach betrete mit der Videoüberwachung Neuland, weshalb regelmäßige Berichte notwendig seien. Er hoffe, dass die Videoüberwachung etwas bringe.

StR Dr. Metzger führt aus, dass sich die SPD-Fraktion etwas schwertue mit der Videoüberwachung. Aber da die Situation bei der Stadthalle wohl anders nicht in den Griff zu bekommen sei, werde auch seine Fraktion zustimmen. Ein erster Bericht solle aber schon nach einem Jahr vorgelegt werden.

StRin Goeth stimmt zu, dass die Situation bei der Stadthalle leider ausarte. Dies führe zu einer schlechten Atmosphäre für die Besucher und könne so nicht akzeptiert werden. Jeder Besucher müsse sich in der Stadthalle wohlfühlen können. Die Freien Wähler stimmen der Vorlage daher zu, verlangen aber auch einen Bericht spätestens nach zwei Jahren.

StRin Hölz widerspricht ihren Vorrednern. Eine Videoüberwachung sei nicht die Lösung und daher sei ihre Fraktion auch gegen die Vorlage. Zudem sei die Stadthalle kein Kriminalitätsschwerpunkt.

StR Funk sieht die Videoüberwachung ebenfalls kritisch und verweist darauf, dass die Verwaltung die Verantwortung für die Rechtssicherheit übernehmen müsse. Die FDP-Fraktion erwarte von der Videoüberwachung einen Verdrängungseffekt und dieser sei auch gewollt. Daher werde seine Fraktion zustimmen, man wolle aber auch sehen, wie sich die Videoüberwachung auswirkt.

StR Heidenreich bezeichnet die Videoüberwachung als weder erforderlich noch zielführend. Mit einer solchen Überwachung werde lediglich das Signal gesendet, dass man den Leuten nicht traue. Er sei sich sicher, dass dies juristisch nicht durchgehen werde.

OB Zeidler führt aus, dass im Bauausschuss am 29. April die Maßnahmen vorgestellt werden, die auf der Schillerhöhe ergriffen werden sollen. StR Heidenreich habe in seinem Beitrag einige Hypothesen aufgestellt und daher sei es gut, wenn nach einiger Zeit ein Bericht vorgelegt wird. Kiffen im Bereich der Stadthalle sollte nicht zur Normalität werden.

StRin Jeggle verweist darauf, dass in Brüssel sehr viele Bereiche videoüberwacht würden und sie sich dort trotzdem immer wohl gefühlt habe.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.04.2019

StR Heinkele ergänzt, dass die Stadt Biberach über ein üppiges Kulturbudget verfüge. Daher sei es nur folgerichtig, die Stadthalle und deren Besucher zu schützen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 5 Nein-Stimmen (StR Dr. Wilhelm, StR Weber, StR Dr. Schmid, StR Heidenreich und StRin Hölz) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- 1. Die Maßnahme Videoüberwachung Stadthalle wird im dargestellten Umfang durchgeführt.**
- 2. Die benötigten Mittel in Höhe von 30.000 € werden überplanmäßig im Finanzhaushalt auf der Investition „575020-W04 Besondere Ausstattung Stadthalle“ (KTR 57500500, KST 41100200, SK 0630010) bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt über KTR 61200000 KST 20990000 SK 4498000 (Deckungsreserve).**

TOP 5. Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes und Neuordnung des zentralen Busbahnhofs (ZOB) 2019/040

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/040 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und abweichende Beschlussfassung erfolgte im Bauausschuss am 28.03.2019.

Baubürgermeister Kuhlmann erläutert die verschiedenen Planvarianten und weist darauf hin, dass die Umgestaltung des ZOB auch Gegenstand der Veranstaltung "Weiter bauen" am 3. Mai um 19 Uhr in der vhs sein wird.

StR Kolesch bringt seine Freude über die Vorlage zum Ausdruck. Die Umgestaltung des ZOB sei eines der wichtigsten Verkehrsprojekte und er sei froh über die Vorberatung zu diesem Thema. Klar sei für seine Fraktion, dass die Funktion im Vordergrund stehen müsse und erst dann Fragen der Gestaltung. In diesem Zusammenhang würde ihn interessieren, ob der bestehende Kiosk erhalten bleibe. Wichtig sei ihm zudem ein Park&Ride-Parkhaus und dass genügend kostenlose Stellplätze für Fahrräder bereitgestellt werden.

StR Dr. Rahm ergänzt, dass das Projekt eine große Herausforderung für die Planer sei und er gespannt die Entwürfe erwarte.

StR Heinkele befürwortet Variante B. Diese Variante werde im Übrigen auch von Bahn und Busunternehmen bevorzugt. Nötig seien in jedem Fall ausreichend Parkplätze und Fahrradboxen.

StR Weber führt aus, dass der ZOB ein Begegnungsort der Verkehrsarten sei. Insofern sei Park&Ride sehr wichtig. Der Kiosk gehöre seiner Ansicht nach in den Bahnhof und der Fahrradweg sollte auf die andere Seite gelegt werden. Er halte Variante B1 für die beste.

StR Funk teilt mit, der Vorlage nicht zustimmen zu können. Den Gang an die Öffentlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt halte er für falsch. Erst sollten die Grundstücke erworben werden und dann die Planung erfolgen. Der Gemeinderat sollte mit einer Info-Fahrt und einer Vor-Ort-Besichtigung informiert werden. Abschließend sei seiner Ansicht nach zu viel Platz für den ruhenden Verkehr eingeplant.

StR Heidenreich meint, dass der Fahrradweg schwierig einzuplanen sei. Der Fahrradweg sollte eigentlich an den Boulevard und damit weg von den Fußgängerströmen.

Baubürgermeister Kuhlmann stimmt zu, dass die Planung des Fahrradwegs ein spannendes Thema werde. Hinsichtlich des Grunderwerbs sei die Bahn kooperativ.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 3 Nein-Stimmen (StR Funk, StR Braig und StR Dr. Weigle) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Variante B wird als Rahmenplanung weiter ausgearbeitet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand der Planung und das weitere Vorgehen zu informieren.

TOP 6. Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften "Memelstraße/Rollinstraße - 1. Änderung" 2019/038
- Aufstellungsbeschluss

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/038 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 28.03.2019.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat bei 1 Enthaltung (StR Heidenreich) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- 1. Für das im Lageplan Nr. 19-018 gekennzeichnete Gebiet werden der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Memelstraße / Rollinstraße – 1. Änderung“ auf der Grundlage § 13a BauGB aufgestellt.**
- 2. Der städtebauliche Rahmenplan wird gebilligt.**
- 3. Die Entwürfe des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften, Index I, werden gebilligt.**

TOP 8. 5. Änderung des Flächennutzungsplanes 2020 2019/045
Integration in die Fortschreibung und Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2019/045 zur Vorberatung und als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2019/047 zur Beschlussfassung vor.

OB Zeidler teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 8 und 9 gemeinsam behandelt werden.

Baubürgermeister Kuhlmann erläutert, dass jetzt der Beschluss über die Planungsflächen zu treffen sei in Vorbereitung auf die Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses, dessen Sitzung Ende April stattfinden wird. Heute solle das Votum definiert werden, mit dem die Stadt Biberach in den Gemeinsamen Ausschuss geht. OB Zeidler werde im Gemeinsamen Ausschuss die Stimmführerschaft für die Stadt übernehmen. Wichtig sei ihm festzuhalten, dass die inhaltliche Debatte über den Flächennutzungsplan bereits im Februar geführt wurde. Heute werde somit nur formal über das Thema Stimmführerschaft entschieden. Einwände von Bürgern zum Flächennutzungsplan würden ernstgenommen und dann im Verfahren aufgegriffen. Auch eine zweistufige Bürgerbeteiligung werde es noch geben mit einer ersten Stufe voraussichtlich im Juni beziehungsweise Juli.

StR Heidenreich führt aus, dass im Flächennutzungsplan Dinge stehen würden, die ganz offensichtlich Blödsinn seien. Er werde daher nicht zustimmen.

StR Kolesch stellt klar, dass heute nichts zementiert werde. Vielmehr würden die Sorgen der Bürger ernstgenommen und abgewogen. Dies sei das Signal, das heute gesendet werden solle. Die Bürger sollen sich an dem Prozess beteiligen.

Sodann erfolgt zunächst die Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 8.

Der Gemeinderat fasst bei 4 Nein-Stimmen (StR Dr. Schmid, StR. Dr. Wilhelm, StR Weber und StRin Hölz) folgenden

Beschluss:

Die Stadt stimmt im Gemeinsamen Ausschuss zu, die Darstellung der gewerblichen Baufläche „IGI Rißtal“ in die FNP-Fortschreibung zu integrieren und den Aufstellungsbeschluss zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes 2020 aufzuheben.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über Tagesordnungspunkt 9.

Der Gemeinderat fasst bei 5 Nein-Stimmen (StR Dr. Schmid, StR. Dr. Wilhelm, StR Weber, StR Heidenreich und StRin Hölz) folgenden

Beschluss:

Die Stadt stimmt im Gemeinsamen Ausschuss den von den Mitgliedsgemeinden beschlossenen Planungsflächen als Grundlage für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes zu.

TOP 9. Flächennutzungsplan 2035 2019/047
Beschluss der Planungsflächen der Verwaltungsgemeinschaft Bi-
berach

Die Aussprache und Beschlussfassung erfolgte mit dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt.

**TOP 10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften 2019/039
"Heusteige 1"**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/039 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 28.03.2019.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat bei 1 Enthaltung (StR Heidenreich) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- 1. Die der Vorlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den zur Planung eingegangenen Stellungnahmen werden gebilligt.**
- 2. Die Entwürfe des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften, Index I, werden zur öffentlichen Auslegung gebilligt**

**TOP 11. Jobticket Stadt Biberach; Antrag der Grünen-Fraktion AT
2019/002 vom 07.02.2019**

**2019/060
+ 2019/060/01**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2019/060 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde im Hauptausschuss am 04.04.2019 vorberaten. Dessen einstimmige Beschlussempfehlung ist in der Drucksache Nr. 2019/060/01 festgehalten, die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt ist.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Einführung eines „Jobticket Stadt Biberach“ zum 1. Juni 2019 als freiwillige übertarifliche Leistung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung wird zugestimmt.**
- 2. Die Stadt Biberach bezuschusst persönliche Jahreskarten von Wohnung zur Arbeitsstätte Biberach (z.B. BC-BürgerTicket, DING-Jobticket) in Höhe von 20,00 € monatlich, höchstens jedoch in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten.**
- 3. Für das Haushaltsjahr 2019 werden Mittel in Höhe von 10.000 € überplanmäßig bei KTR 11210000, KST 10110000, SK 4264000 Personalentwicklung zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt über KTR 61200000, KST 20990000, SK 4498000 (Deckungsreserve) Ferner werden im städtischen Haushalt 2020 ff. 15.000 € jährlich vorgesehen.**

TOP 12.1. Bekanntgaben - Anmietung einer mobilen Eisbahn für Dezember/Januar - Antrag der Freien-Wähler-Fraktion AT 2019/004

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. AT 2019/004 zur Kenntnisnahme vor.

Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.

TOP 12.2. Bekanntgaben - Sachstand Jerseyweg

OB Zeidler führt aus, die Verwaltung habe bereits mehrfach eingeräumt, dass bei diesem Projekt Fehler gemacht wurden. Er selbst sei auch in seiner Rede bei der Heimatstunde auf dieses Thema eingegangen und habe sich bei den Bauherren entschuldigt. Dennoch habe auch die Stadt ein Recht auf eine faire Berichterstattung durch die Medien. In der heutigen Sitzung sollen daher einige Fakten und Zahlen präsentiert werden. StR Keil habe in der letzten Bauausschusssitzung darauf hingewiesen, dass die Verwaltung gegenüber dem Gemeinderat immer auf eine volle Transparenz gesetzt und den Gemeinderat bei allen Schritten eingebunden habe. Leider sei dieser Hinweis in der Berichterstattung komplett untergegangen. Bei neun Verhandlungen seien Mitglieder des Gemeinderats dabei gewesen und hätten viel Zeit und Energie investiert. Dies verdiene Respekt und keine despektierlichen Kommentare.

Baubürgermeister Kuhlmann verliest den ersten Teil der dieser Niederschrift als **Anlage** angefügten Presseerklärung.

EBM Miller erläutert die im zweiten Teil der Pressemitteilung dargestellte Modellrechnung. Einen Tag nach dem Petitionsausschuss habe man den Bauherren diese Zahlen ebenfalls so dargelegt. Zwei Bauherren hätten diese so bestätigt und ein weiterer Bauherr, der sein Haus bereits fertiggestellt hat, habe mitgeteilt, mit der Ausgleichszahlung ohne Mehrkosten ausgekommen zu sein.

**TOP 12.3. Verschiedenes -
Bekanntmachung der Wahlvorschläge in BIBERACH KOMMUNAL**

StR Walter möchte wissen, weshalb die BIKO-Ausgabe mit der Bekanntmachung der Wahlvorschläge nicht online abrufbar ist. Beim Versuch die Ausgabe im Internet abzurufen habe er den Hinweis erhalten, dass dies aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei. Dies halte er nicht für zeitgemäß und er glaube auch nicht, dass dies so stimme. Er bittet um Klärung des Sachverhalts.

Amtsleiterin Appel erläutert, dass offizielles Bekanntmachungsorgan der Stadt die gedruckte Ausgabe von BIBERACH KOMMUNAL sei. Wolle man die Bekanntmachung darüber hinaus auch im Internet veröffentlichen, so müsse diese anders aussehen. Zum Beispiel dürfe dann nicht die gesamte Adresse aufgeführt sein und man müsse die Bekanntmachung nach einer bestimmten Zeit wieder aus dem Internet entfernen. Dies könne man aber gar nicht garantieren. Aus diesen Gründen habe man sich dazu entschlossen, diese Ausgabe nicht im Internet zu veröffentlichen.

StR Walter fragt nach, ob dann viele Gemeinden in Baden-Württemberg gegen das Gesetz verstoßen, wenn sie Wahlbekanntmachungen im Internet veröffentlichen.

Amtsleiterin Appel verneint dies. Wenn Gemeinden ihre Bekanntmachungen generell im Internet veröffentlichen und hierbei bestimmte Voraussetzungen erfüllen, wie beispielsweise die Verschlüsselung der Inhalte, dann könnten die Bekanntmachungen auch so im Internet veröffentlicht werden.

StR Walter bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck. Das Internet sei heutzutage ein ganz normales Informationsmedium und es müsse möglich sein, diese Informationen auch online abzurufen. Zumindest BIBERACH KOMMUNAL ohne die Bekanntmachung müsse online abrufbar sein.

Amtsleiterin Appel sagt zu, BIBERACH KOMMUNAL ohne die Bekanntmachung im Internet zu veröffentlichen.

TOP 12.4. Verschiedenes - Preisgünstiges Bauen

StR Funk zeigt sich verärgert darüber, dass in der Öffentlichkeit nie darauf hingewiesen wird, wer dem Projekt Preisgünstiges Bauen damals zugestimmt habe. Die FDP-Fraktion habe das Projekt damals abgelehnt und er sehe nicht ein, hierfür nun in Sippenhaft genommen zu werden.

TOP 12.5. Verschiedenes

- Lehrschwimmbecken und Erweiterung des Hallenbads

StR Funk möchte wissen, wie die Kapitalerhöhung bei den Stadtwerken in den Ergebnishaushalt der Stadt einfließen werde.

OB Zeidler erklärt, die Kapitalerhöhung werde durch den Gemeinderat beschlossen.

Amtsleiterin Leonhardt ergänzt, dass die Kapitalerhöhung nicht im Ergebnishaushalt abgebildet werde, sondern im Finanzhaushalt.

Gemeinderat, 11.04.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Oberbürgermeister Zeidler
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadträtin:	.....	Goeth
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	EBM Miller
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann